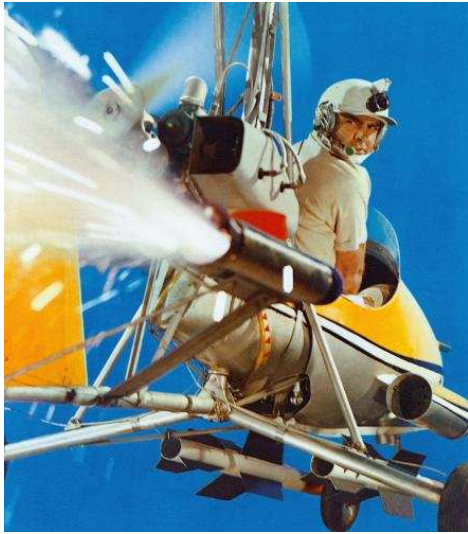


Ken Wallis (1916 - 2013) – Ingenieur, Erfinder und Pilot



Ein kleiner gelber Tragschrauber wird von einem Geschwader feindlicher Hubschrauber erbarmungslos gejagt. Aber auch aus diesem spektakulären Luftkampf geht der Pilot, Agent 007 Ihrer Majestät, als Sieger hervor – nicht zuletzt auch Dank der umfang- und einfallsreichen Bewaffnung, die ihm Q mitgegeben hat.

Im James Bond Film „Man lebt nur zweimal“ aus dem Jahre 1967 fliegt Kenneth H. Wallis diesen Tragschrauber namens Little Nellie als Stunt-Pilot für Sean Connery. Und auch Little Nellie selbst wurde von dem Briten konstruiert und gebaut. Der Name bezieht sich übrigens auf die Theaterkünstlerin Nellie Wallace (1870-1948), war aber auch durchaus passend für den Womanizer James Bond.

Für diese mehrminütige in Japan gedrehte Filmsequenz waren damals 85 Flüge mit rund 46 Flugstunden erforderlich. Leider wurde Wallis nie im Abspann des Films erwähnt.

Am 26 April 1916 in Ely, Grafschaft Cambridgeshire, England geboren, zeigte Wallis schon sehr früh ein Interesse für Technik. So baute er im Alter von nur 11 Jahren sein erstes Motorrad. Eine Affinität zur Luftfahrt entwickelte sich auch in diesen jungen Jahren, inspiriert durch seinen Vater, einem Privatpiloten und Flugzeugselbstbauer.



Die fliegerische Biographie Wallis' beginnt jedoch nicht mit selbst gebauten Tragschraubern, sondern bei der britischen Luftwaffe, kurz vor Ausbruch des 2. Weltkrieges. Die Bedrohung durch Hitler-Deutschland veranlassen Wallis sich bei der Royal Air Force zu bewerben – zunächst erfolglos. Aufgrund der stark eingeschränkten Sehkraft seines rechten Auges erhält er das notwendige Medical nicht. So kommt es, dass er zunächst die Privatpilotenlizenz anstrebt, denn dafür war nur ein Attest seines Hausarztes erforderlich. Seinen ersten Soloflug absolvierte er im Jahre 1937 auf einer de Havilland Gypsy Moth. Es brauchte zwei weitere Anläufe um als Pilot in der Royal Air Force beginnen zu können. Und bei der dritten, dann erfolgreichen, medizinischen Untersuchung schummelte Ken Wallis beim Sehtest. Aber das ist Geschichte, denn in der Armee war Wallis ein durchaus erfolgreicher und wohl auch kühner Pilot. Neben Einsätzen in England und Italien absolvierte (und überlebte) Wallis auch 28 Missionen über Deutschland. In der Zeit als RAF-Pilot während des Krieges und auch in der Ära des Kalten Krieges danach, flog er unterschiedliche ein- und mehrmotorige Muster, bis hin zum Langstreckenbomber Convair B-36 der US-Armee. Dank dem Interesse und seiner praktische Begabung für Ingenieurstechnik war Wallis in den darauf folgenden Jahren an zahlreichen Forschungs- und Entwicklungsprojekten in der Armee beteiligt. Neben der Fliegerei widmete sich Wallis bis 1957 auch dem Bau von Speedbooten und nahm an Rennen teil.



Im Jahre 1964 wurde Wallis aus der Armee in den Ruhestand entlassen, im Range eines Wing Commander. Doch von Ruhestand konnte keine Rede sein. Bereits in den letzten Jahren in der Armee konstruierte er seinen ersten Tragschrauber, den WA-116, und gründete 1961 eine kleine Firma. Der wirtschaftliche Erfolg mit dem Vertrieb seiner Geräte blieb aber bis zu seinem Tode aus.

Der Prototyp des WA-116 absolvierte am 2. August 1961 seinen Jungfernflug. Von diesem kleinen einsitzigen Tragschrauber (Leergewicht ca. 115 kg) wurden knapp zehn Exemplare gebaut. Varianten und Weiterentwicklungen dieses Modells entstanden in den nachfolgenden Jahren, auch für Sondereinsatzzwecke (Militär, Überwachung, Forschung). Bemerkenswert ist der Typ WA-118 Meteorite, den Wallis mit einem 120 PS 4-Zylinder 2-Takt Turbolader einer italienischen Militärdrohne (Meteor P1) ausstattete, um damit eine verhältnismäßig hohe Top-Speed zu erreichen. Im Jahre 1969 entstand ein zweisitziges Modell (WA-116T).

Little Nellie ist ein 1962 gebauter Typ des WA-116 und trägt die Bezeichnung WA-116 Agile mit einer Höchstgeschwindigkeit von rund 185 km/h. Als Antrieb diente ein 4-Zylinder 2-Takt Motor McCulloch Model 4318 mit 72 PS Leistung.

Mit einem solchen WA-116 erflog Wallis 1974 einen Langstrecken-Weltrekord über 670,26 km. Dies war der Dritte seiner insgesamt 17 FAI-Weltrekorde (pro FAI Geräte-Klassen), von denen er noch Acht zum Zeitpunkt seines Todes inne hielt. Darunter auch ein Geschwindigkeitsrekord über 3 Kilometer mit 207,7 km/h, den er am 16.11.2002 (im Alter von 86 Jahren !) mit einem WA-121 aufstellte.

Ein weiterer „Rekord“ ist nicht FAI dokumentiert: es gibt wohl kaum einen so berühmten Tragschrauber wie Little Nellie, der als Scale-Modell auch heute noch in zahlreichen Kinderzimmern, Büros und Vitrinen seine Mission erfüllt – 45 Jahre nach ihrem Auftritt in James Bond 007.



Zur Ruhe kam Ken Wallis am 1. September 2013, als er im Alter von 97 Jahren in seinem Heimatort Dereham, Grafschaft Norfolk, gestorben ist. Zu Ehrung seiner Leistungen hat der Autor einen Asteroiden nach Ken Wallis benannt. Nachfolgend die offizielle Namensgebung der Internationalen Astronomischen Union:

(163470) Kenwallis

Ken Wallis (1916-2013) was a British aviator and engineer. After retiring, he developed autogyro planes and contributed to the renaissance of this type of aircraft. He worked as a stunt pilot in the 1967 James Bond film "You Only Live Twice", where he flew Little Nellie, one of his own autogyro planes.

(Bild-) Quellen:

http://www.aviationmuseum.net/ken_wallis.htm

http://www.gyroplanepassion.com/Ken_Wallis.html

http://www.aviastar.org/helicopters_eng/wallis_nelly.php

http://en.wikipedia.org/wiki/Ken_Wallis

<http://www.telegraph.co.uk>

<http://www.dailymail.co.uk>

<http://ssd.jpl.nasa.gov/sbdb.cgi?sstr=Kenwallis;orb=0;cov=0#discovery>

FLIGHT international 31 March 1966, p. 515-520

u.a.

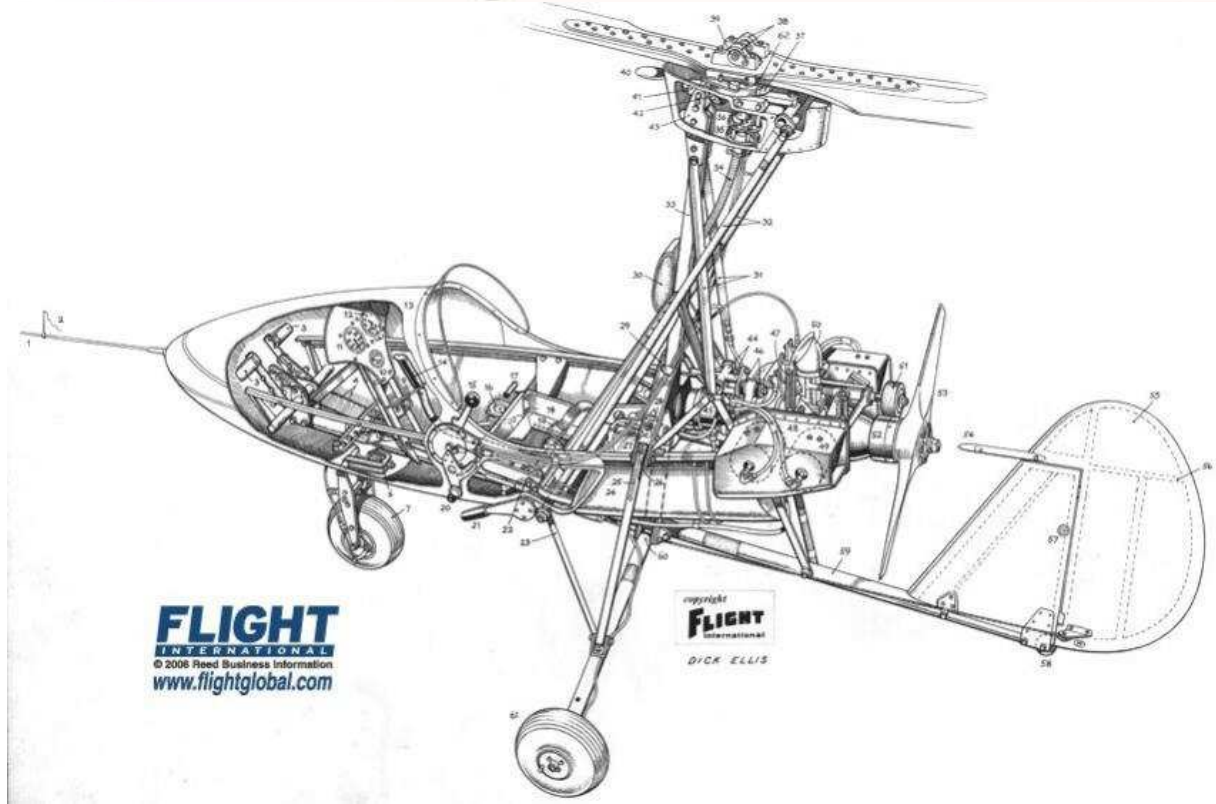
Autor:

Mike Kretlow
Elligersweg 22
22307 Hamburg

Zusätzliches / alternatives Bildmaterial:



(C) GARY BROWN 2007





(C) GARY BROWN 2007